

## **Brockes, Barthold Heinrich: Die Luft im Frühling (1736)**

1 Die kalte Luft, die um uns schwebet, und welche sich mit  
2 uns zugleich  
3 Der Licht- und Lebens-Qvelle nähert, und in der hellen  
4 Sonnen Reich  
5 Zugleich mit uns geführt wird, verspührt derselben war-  
6 men Kraft  
7 (wodurch sie alles labt und nähret) so sanft belebend' Ei-  
8 genschaft  
9 Am erst- und meisten; wird durchdrungen, wird warm,  
10 verdünnt und ausgespannt:  
11 Die groben Dünste theilen sich, man sieht sie hier und  
12 dort zerstücket  
13 In Wolcken von verschiedner Art, in nicht zu zehlenden Fi-  
14 guren,  
15 Die theils bekannt, theils unbekannt,  
16 Und die das Licht im holden Frühling viel schöner noch, als  
17 sonst schmücket.  
18 Sie theilen sich bald hier, bald dort, und lassen durch der  
19 Wolcken Schleyer  
20 Der reinen Sonnen Glantz und Feuer,  
21 Dort, durch derselben duncklen Schwall des reinen Him-  
22 mels tieffe Höhn  
23 In einem hellen, heitern, reinen, mehr als Sapphirnen  
24 Blauen sehn,  
25 Doch sieht man jetzt zuweilen auch sich manchen dünnen  
26 Duft erheben,  
27 Und, gleichsam seegelnd, hin und her in neu durchstrahlten  
28 Lüften schweben

(Textopus: Die Luft im Frühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5293>)